

durch bessere information anders hätte können eingerichtet werden/) ihren Adel nieder gelegt haben/ nur ihres Berufes zum Reiche Christi sich desto besser zu versichern. s.
Rühmlich aber ist es gehandelt / wo adeliche Personen/ *cavendum vero, ne oblet per accidens,*
wenn sie gleich ihren leiblichen Adel behalten / sich dennoch dieses zu einer grossen Demuth dienen lassen/ daß ihnen ihr leiblicher Adel keinen Vorzug in dem Reiche Christi zur Kindschafft Gottes/ und zum ewigen Leben giebt/ sondern daß/ wenn sie auch hier eine distinction vor andern haben wollen / thnen allerdings zukommt / nach dem geistl. Seelen-Adel sich vor andern zubestreben.

Und von wie vielen nun solches geschiehet / dieselbe *quod qui faciunt, bene sibi consulunt,*
halten es nicht für eine harte Rede/ die man nicht hören könnte/ wenn Paulus saget: nicht viel Edele sind berufen ; sondern die Rede ist ihnen erträglich/ sie hören solche gern ; ja sie freuen sich / daß sie unter den wenig berufenen Edelen doch auch noch sind / und studiren nun so viel eifriger auf das: Schaffet/ daß ihr seelig werdet mit Furcht und Zittern. Phil. II. 12.

Unter solchen rechten Edelen nun / die da berussen sind zur Kindschafft Gottes in diesem Leben / und zur Gleichheit Gottes in jenem Leben/ auch solchen Beruff angenommen haben/ verdienet mit oben ange setzt zu werden *o euzevns, uti videre est in B. Defuncto.*

§ 2

nun-

- s. Quid hac in parte à Libero quodam Barone factum sit, & quibus argumentis alios in sui imitationem trahere sategerit , in ipsius Tractatulo videri potest, qui sic habet in rubro: *Justini ani Verleugnung sein selbst / verfasset in einer Rede/ welche er gehalten hat in beyseyn etlicher IESUS - liebender Herzzen/ als er der Welt absagte.* M. DC. LXIV. Verba ejus inter alia p. 9. sq. sunt haec : Was soll mir der Frey- Herrn Stand/ der mich mit vieler Mühe und Sorge gefangen hielte? Was soll mir der Titul: Wohlgebohrnen / der ich ein wiedergebohrner Christ bin? Was soll mir der Nahme Herr/ der ich ein Knecht Christi begehre zu werden ? Was soll ich leydend/ daß man mich Ihr Gnaden schelte/ der ich GOTTES Gnade/ Hülff/ und Beystand bedürftig bin? alle diese Eitelkeiten will ich abschaffen/ auch alles übrige zu den Füssen IESU/ meines allerliebsten Herrns/ niederlegen/ damit ich keine Hinderniß habe / ihm recht zu dienen &c.